

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 291.

Dienstag, 16. December 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Agenten und Postämter 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Kauf Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Kundgebotes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Der Verkauf von Eichenstämmen innerhalb des Stadtbereichs Riesa ist nur Waldbesitzern und solchen Personen gestattet, die sich über den rechtmäßigen Erwerb der Stämme schriftlich ausweisen können. Wer diesen Erfordernissen nicht entsprechen kann, hat eine Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unvermögensfalle entsprechende Haft, außerdem aber auch Beschlagnahme der zum Verkauf gestellten Stämme zu gewärtigen.

Der Rath der Stadt Riesa, den 16. December 1902.

Dr. Dehne.

Sch.

Die Lieferung des Bedarfs an Weizen-Industrie-Weizen auf die Zeit von Anfang Januar bis Ende März n. J. soll öffentlich vergeben werden. Termin hierzu am 22. d. M. Alles Nähere enthalten die bei der unterzeichneten Be-
hörde anliegenden Bedingungen.

Proviandamt Riesa.

Holz-Versteigerung

auf Weichiger Staatsforstrevier. — Parzelle Gaische.

Zur Richter'schen Gaische zu Weiditz sollen

Montag, den 22. December 1902, von Nachm. 1/2 2 Uhr an

1 eich. Klotz v. 33 cm Oberh., 4 ficht. Stämme v. 13 bis 18 cm Mittelh., 5 rm eich. u. 24 rm w. Brennholz, 12 rm h. u. 213 rm w. Brennholz, 8 rm h. u. 133 rm w. Weich., einzeln in den Abth. 84 bis 99, 101, 103, 105, 107 u. auf lit. gg.

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen ver-
steigert werden. Die unterzeichnete Revierverwaltung ertheilt über obige Holz näheren
Auskunft.

Weichig a. R. und Moritzburg, am 8. December 1902.

Königliche Forstrevierverwaltung.

Königliches Forstrentamt.

Eppendorf.

Schmidt.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 16. December 1902.

— Heute Mittag um 12 Uhr fand im Stadtverordneten-Sitzungsloale durch Herrn Kreisauptmann Schmelzer in feierlicher Weise die Einweihung unseres neuen Bürgermeisters, Herrn Dr. jur. J. Dehne, in sein neues Amt statt. Zu der Einweihungsfeier hatten sich außer den Herren Mitgliedern selber sächsischer Kollegen und der sämtlichen Branten des Rathes eingeladen die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden, die Herren Vertreter der Kirche und der Schulen, des freiwilligen Rettungscorps und der Pflanzfeuerwehr, sowie eine größere Anzahl mit dem Rathe in Verbindung stehender Herren. Wir werden auf die Einweihungsfeierlichkeiten in nächster Nummer zurückkommen.

— Nach zwei vollkommen feierlichen Tagen ist gestern Abend bei Sr. Majestät dem König eine Temperaturerhöhung, wie man uns heute aus Dresden berichtet, bis 33,8 eingetreten. Der König muß, da auch der Husten noch lästig ist, das Bett hüten.

— Die 5. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden verhandelte gestern Nachmittag gegen die Handarbeiter Ernst Paul Bauerle und Emil Konechny, beide in Riesa wohnhaft, wegen einfachen und schweren Diebstahls, sowie gegen die Altkaufmännchen Paul Emil Großmann aus Riesa, Ernst Arthur Starke aus Riesa und Otto Emil Böttcher aus Borsich wegen Hehlerei. Bauerle hat theils allein, theils gemeinschaftlich mit Konechny von dem Banplatz Kaufmännchen Nr. 1 in Riesa Dachteln- und Jankisch, Großmann, Starke und Böttcher wurden von der Anlage der Hehlerei freigesprochen, dahingegen wegen Diebstahls Konechny zu 7 Tagen Gefängnis, Bauerle zu einer 3 monatigen Gefängnisstrafe verurtheilt. Als Verteidiger fungierten die Rechtsanwälte Dr. Richter und Feilerich.

— Gestern gegen Abend entstand in einem Hause des benachbarten Neugraben ein nicht unbedeutender Rachenbrand. Das Feuer, welches wahrscheinlich von den in der Wohnung allein anwesenden Kindern verursacht worden war — dieselben sind man in der äußersten Eile vertrieben — wurde glücklicherweise bald von vorübergehenden Passanten entdeckt. Dieselben verschafften sich durch das Fenster Eingang und löschten den Brand.

— Nach einer Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 1. December sind vom 1. Januar 1903 an an Gebühren zu erheben für die Ausstellung eines Auslands-
passes 3 Mk. (einschließlich der Stempelgebühren), für die Ausstellung einer Passkarte 2 Mk. und für die Ausstellung eines Inlandspasses 1 Mk. Auslands-
pässe sind in der Regel nur auf 1 Jahr, Inlands-
pässe überhaupt nur auf 1 Jahr auszustellen.

— Ein für Hundebesitzer bemerkenswerthes Urtheil fällt der Strafkammer des Oberlandesgerichts. Der Polizeistat Johann Karl Gottlieb Sietner, genannt Böhdel in Großschütz, war vom Schöffengericht Pirna mit einer Woche Gefängnis bestraft worden, weil er seinen Hund ohne Maulkorb hatte herumlaufen lassen. Die Strafe war d. h. so hoch ausgefallen, weil der Genannte schon wegen desselben Vergehens zahlreiche Vorstrafen erlitten hatte. Seine gegen das schöffengerichtliche Urtheil eingelegte Berufung hatte den Erfolg, daß das Landgericht Dresden die Strafe auf einen Tag Gefängnis herabsetzte. Aber auch hiermit gab sich der Angeklagte nicht zufrieden, sondern legte Revision ein, in der er anführte, daß er seiner Ansicht nach nicht gegen die Ministerial-Verordnung vom Jahre 1899 betr. Bekämpfung der Hundelohwuth verstoßen habe. Diese sei nur anwendbar, wenn in der betreffenden Amtshauptmannschaft innerhalb eines bestimmten Zeitraums ein Fall von

Lohwuth eines Hundes bereits vorgekommen wäre. Dies sei hier aber nicht der Fall. Im ungünstigsten Falle könne Verurteilung wegen Vergehens gegen die alte Ministerial-Verordnung eintreten, die als höchste Strafe eine Geldbuße von 150 Mark andeute. Das Oberlandesgericht verwirft in diesem die Revision als unbegründet und verurtheilt St. zur Tragung sämtlicher Kosten.

— Von dem vom sächsischen Militärverbande gesammelten Fonds zur Unterstützung der Ehemänner sind noch Mittel verfügbar. Sie sollen Invaliden, Kranken oder der Unterstützung bedürftigen Ehemännern oder deren Hinterlassenen zufließen. Die Verantwortlichen haben sich mit dem Bezirksvorsteher in Verbindung zu setzen, welcher alsdann dem Bundespräsidenten Vorschläge unterbreitet.

— Mit dem 15. December ging sowohl in Sachsen als auch in Preußen die Jagd auf weißes Rehwild zu Ende und danach genießen diese Thiere von jetzt an wieder volle zehn Monate hindurch gesicherten Schutz. — Nach dem Fischereigesetz können Lachsforellen, Maränen und Scherpe, die seit zwei Monaten gefangen werden dürfen, wieder gefangen und verkauft werden. Die Forellen dagegen stehen noch bis zum 1. Januar 1903 in der Schonzeit.

— Einen kritischen Tag 1. Ordnung hatte Herr Rudolf Hüb auf gestern Montag angefangen. Für die Tage vom 1. bis 7. December hatte Herr Hüb ungewöhnlich hohe Temperatur, vom 8. bis 21. December zunehmend Regen und für die Tage vor dem 15. December ganz ungewöhnlich hohe Temperatur mit Gewittern und starken Stürmen vorausgesetzt!

— Von der „Sächs. nat. lib. Korresp.“ war mitgeteilt worden, daß die von der Regierung eingelegten Forderungen über Art und Umfang der Gemeindesteuern gleichmäßig als Vorarbeit für die Revision des Landtagswahlrechts dienen. Nach den Informationen des „Baterland“ dagegen, welche das offizielle Organ des konservativen Landesparlamentes als zuverlässig bezeichnet, wäre dies nicht der Fall. Wohl hänge die Ausübung des Wahlrechts mit von der Steuerleistung ab, aber von der Leistung des Einzelnen an Staatssteuer, während die Gemeindesteuer mit dem Wahlrechte nicht das geringste zu thun habe. Aus verschiedenen Zeichen sei zu schließen, daß, wenn nicht ganz unvorhergesehene Umstände eintreten, die Regierung eine Aenderung des gegenwärtigen Wahlrechts für die nächste Zeit nicht ins Auge zu fassen gedenke.

— Moritzburg. Der Hoflenauzuchtverein für das Königl. Reichs-
waid, welcher mit wachsendem Erfolge den Zweck verfolgt, die sächsische Pferde-
zucht theils durch Unterstützung einer zentralen Anstalt, theils durch Förderung einer besseren Bewerthung der gezogenen Pferde zu heben, hielt am Sonnabend unter ganz außerordentlich starker Theilnahme in Moritzburg seine 15. ordentliche Hauptversammlung ab. Vor der Versammlung fand theils durch Borreden und theils durch Vorführungen unter dem Kommando des Bezirksinspektors Pfau eine Besichtigung der zur Zeit im Königl. Landstallamt zu Moritzburg befindlichen 100 Ferkel statt. Herr Königl. Landstallmeister Graf zu Münster gab in liebenswürdigster Weise bei jedem der durchweg musterhaften Thiere eine kurze Erläuterung über die Rasse, den Standort und die Väterfolge. Besonders stark war die Oldenburger Rasse vertreten. An Galoppierpferden sah man ferner Oldenburger, Hannoveraner und Ostfriesisch-Niederländer. Die letztgenannten drei Rassen finden besonders bei der Remonte-
zucht Verwendung.

— Rössen, 14. December. Der im Herbst verstorbenen Rentier Lommesch, hier, hat der Stadt letztwillig 5000 Mk. mit der Bestimmung vermacht, daß die Hufen davon alljährlich zum größeren Theil zu Wohlthätigen arme Bewohner der Stadt und zu Oheim arme Konfirmanden der Rössen erhalten, zum

kleineren Theile aber zur Instandhaltung des Lommesch'schen Erbgräbnisses verwendet werden sollen.

Dresden. In seiner letzten Sitzung hat der Rath der Stadt beschlossen, mit einem Aufwand von 5 300 000 Mk. den vorläufigen Neubau der Augustus-Brücke an derselben Stelle und in derselben altentworfener, allen Besuchern Dresdens bekannten Form nach den Plänen des Stadtraths Rette auszuführen, dabei aber die Verkehrsmittel in jeder Weise zu wahren. Außer durch Verbreiterung und geringere Böschung der Bogen wird sich die neue Brücke von der alten äußerlich am augenfälligsten durch wesentlich abgemilderte Stärke der Pfeiler unterscheiden. Es ergiebt sich dadurch im Ganzen gegen den jetzigen gedungenen Bau der Augustus-Brücke ein leichteres, schlankes Brückenbild. Die Durchführung des Neubaus soll in zwei Abschnitten erfolgen. Das bekannte Stollwerk von Heibig's an der Elbe wird abgebrochen, das Ufer um etwa 30 Meter in den Strom vorgeschoben und für die künstliche Ausgestaltung des Platzes ein öffentlicher Wettbewerb unter den Architekten Deutschlands ausgeschrieben.

Bitterau, 12. December. Im Laufe der letztvergangenen Woche ist die Fleischlieferung an die Bitterauer Garnison verzehret worden. Die Lieferanten sind Bitterauer Fleischer. Es werden geliefert: das Pfund Rindfleisch für 46 Pfennige, das Pfund Ochsenfleisch für 51 Pfennige, das Pfund Schweinefleisch für 57 Pfennige, das Pfund Schafschafschaf für 50 Pfennige und das Pfund Kalbfleisch für 54 Pfennige. Unerwähnt soll nicht bleiben, daß an die königliche Militärverwaltung nur allerbeste Fleisch- und Wurstwaren geliefert werden dürfen! (M. T.)

Bitterau, 13. December. Die Verhandlung gegen den wegen Unterschlagung von Sparlosgeldern in Unterschlagungs-
haft befindlichen früheren Gemeindevorstand Weichelt findet am 30. December vor der Strafkammer des Landgerichts in Bautzen statt.

Chemnitz, 15. December. Die hiesigen sächsischen Kollegen haben für das Jahr 1903 wiederum 2000 Mk. zur Vertheilung an würdige, bedürftige Veteranen des deutsch-französischen Krieges 1870/71 ausgeworfen. — Der Rath hat das Berühren der zum Verkauf ausgestellten Wadwaaren durch das Publikum verboten. Die Wadwaaren haben Berührungsfrei auszuhängen.

Waldenburg, 14. December. Am Sonnabend früh gegen 5 Uhr wurde dem Bahngepäckboten Hermann Bernhardt aus dem hiesigen Bahnhof die Kiste Hand von einem Wägen überfahren und verstaubt. Der Verunglückte war angekränkt und hingerührt.

Hohenstein-Ernstthal, 14. December. Zu drei Tagen Haft, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens wurde vom hiesigen Schöffengericht der Weber Seifert verurtheilt, weil er am 15. September d. J. als stummer, bezw. hö-
rwilliger Steuerzahler beim unbefugten Besuche eines Schenk-
lokals gesehen wurde.

Werdau, 15. December. Der langjährige Vorstand des hiesigen katholischen Posaunen, Herr Postdirektor Hartmann hat seine Beurlaubung in den Ruhestand beantragt.

Deisau, 15. December. Durch herabdrückende Gewitterwolken wurden am Sonnabend Abend auf der Straße „Concordia“ die Bergarbeiter Stadner und Windemann aus Deisau bezw. Gerzdorf verunglückt und sofort getödtet. Die Leiche des Einen konnte am demselben Abend noch zu Tage gefördert werden, während der andere Verunglückte bis jetzt noch nicht gefunden worden ist.

Glauchau. Eine hiesige ungenannt sein wollende Dame hat dem Stadtrath 500 Mk. zugesandt mit der Bitte, daß davon für arme Familien mit Kindern Kosten angeschlossen werden sollen. — Von dem verstorbenen früheren hiesigen Bürgermeis-